

# Das Warten auf ein Erfolgserlebnis hat ein Ende

**Tennis** Die Frauen des TEV Fellbach gewinnen in der Oberliga mit 5:4. Den Männern gelingt in der Verbandsliga ein 7:2. *Von Gerhard Pfisterer*

**K**napp 8400 Stunden haben die Tennisspielerinnen des TEV Fellbach warten müssen. Das entspricht 350 Tagen und 50 Wochen. So viel Zeit ist vergangen, bis sie wieder einmal ein Ligaspiel gewonnen haben. Elfeinhalb Monate nach dem 8:1-Erfolg zum Abschied aus der Verbandsliga bei der SV Böblingen II haben die Aufsteigerinnen am Sonntag im fünften Anlauf in der Oberliga die Tennisanlage erstmals als Siegerinnen verlassen. Sie entschieden das Kellerduell beim TC BW Zuffenhausen mit 5:4 zu ihren Gunsten.

Im Tennis vergeht zwischen zwei Spielzeiten ja gemeinhin viel Zeit, weil zwischen dem Ende der einen und dem Beginn der nächsten Runde schon rund zehn Monate vergehen. Die Saison dauert nur wenige

Wochen. In dieser Spielzeit ist es sogar so, dass für die Fellbacher Frauen seit Mitte Juni und noch bis Ende dieses Monats ohne auch nur die geringste Unterbrechung Sonntag für Sonntag eine Partie auf dem Plan steht. Und Sonntag für Sonntag packten sie ihre Tennistaschen geknickt zusammen – bis zu diesem Sonntag.

Die Entscheidung über Sieg und Niederlage fiel dabei erst in der letzten Begegnung des Tages. Die TEV-Mannschaftsführerin Cornelia Rommel und Leah Seibold aus dem zweiten Fellbacher Team, die ihr Saisondebüt in der ersten Formation gab, lieferten sich im Doppel einen Kampf auf Biegen und Brechen mit Xenia De Luna/Vanessa Kopp. Letztlich behielten sie mit 7:5, 4:6 und 14:12 die Oberhand. Jubel. „Das war na-

türlich ein enges Ding. Schön, dass sie es gewonnen haben. Ich gönne den Mädels, dass dass sie endlich den Sieg geholt haben“, sagte der Trainer Armin Maute.

Nach den Einzeln stand es 3:3. Janina Scheffbuch feierte mit einem 6:4, 6:2 über die Bulgarin Mihaela Kaftanova ihren ersten Sieg dieser Runde. Marina Seibold setzte sich an Position vier gegen Carolin Knoblich mit 2:6, 6:1, 10:5 durch. Und ihre Schwester Leah Seibold, die wegen des Abschieds der Rumänin Yasmeen Parviz aufgerückt war (wir haben berichtet), bezwang Vanessa Kopp mit 6:4, 6:3.

3:3 nach den Einzeln, das gab es in dieser Saison schon einmal, am zweiten Spieltag beim TK Bietigheim. Seinerzeit verloren die Fellbacherinnen alle drei Doppel – diesmal setzten sie ihren Aufwärtstrend in der partnerschaftlichen Disziplin fort und gewannen (erstmal in dieser Saison) zwei. Bonnie Becker und Marina Seibold siegten klar mit 6:1, 6:3 gegen das Duo Carolin Kno-

blich/Carolin Widmaier. Und dazu konnten sich dann eben noch Cornelia Rommel und Leah Seibold behaupten.

Die Männer des TEV Fellbach haben nach einem spielfreien Wochenende am Sonntag beim ETV Nürtingen mit einem 7:2 die Verbandsliga-Tabellenführung verteidigt. Damit gehen sie ebenso ungeschlagen in das vorgezogene Endspiel um den Aufstieg am nächsten Sonntag (10 Uhr) wie der Verfolger TC Markwasen Reutlingen II. „Wir sind gerüstet“, sagt Armin Maute.

In Nürtingen gewannen Christoph Negritu, Guido Tröster, Sebastian Gayer sowie Philipp Seibold (kampflos) ihre Partien, während sich Philipp Hesse erstmals in dieser Runde geschlagen geben musste und Christoph Gayer zum zweiten Mal im vierten Spiel. „Die beiden konnten nicht so überzeugen. Da müssen wir überlegen, ob wir eine Veränderung vornehmen“, sagte Armin Maute. Im Doppel gewannen die Fellbacher alle drei Matchpunkte mühelos.